

„Weiße Flecken“-Förderung erfolgreich abgeschlossen: 17.000 Haushalte und Betriebe in Köln ans Glasfasernetz angebunden

- **Digitale Daseinsvorsorge:** Gut ausgebautes Glasfasernetz und eigene Rechenzentren von NetCologne sichern Kölns digitale Zukunft
- **Förderung:** Stadt, Land und Bund investieren 33 Millionen Euro in den Glasfaserausbau in unterversorgten Bereichen
- **Anschluss:** Zwei von drei neu angeschlossenen Haushalten und Betriebe entscheiden sich für Glasfaser bis in die Wohnung (FTTH)

Köln, 11. Dezember 2025. NetCologne schließt im Auftrag der Stadt Köln, dem Land NRW und dem Bund eines der größten Förderprogramme für digitale Infrastruktur erfolgreich ab. Rund 15.000 Wohn- und 2.000 Gewerbeeinheiten in bislang unterversorgten Gebieten (sogenannte 'Weiße Flecken' mit weniger als 30 Mbit pro Sekunde) haben nun Zugriff auf gigabitschnelles Internet. Insgesamt wurde das Projekt mit 33 Millionen Euro gefördert. Der Ausbau begann planmäßig im Oktober 2021 und wurde innerhalb von vier Jahren abgeschlossen. Darüber hinaus treibt NetCologne als städtisches Unternehmen den Großteil des Glasfaserausbaus in Köln konsequent eigenwirtschaftlich voran.

Oberbürgermeister Torsten Burmester: *„Für die Kölnerinnen und Kölner, aber auch unsere Wirtschaft ist schnelles Internet im gesamten Stadtgebiet essentiell. Gut ausgebaute Netze machen Köln zu einem attraktiven Standort für Unternehmen und erleichtern den Alltag von Tausenden Bürgerinnen und Bürgern. Durch die gezielte Förderung verfügt Köln auch in Zukunft über eine der digitalsten Infrastrukturen Deutschlands.“*

Die Internetwirtschaft in Deutschland und NRW zeigt gegen den Trend jährlich ein positives Wachstum um rund zehn Prozent.* Eine Voraussetzung für das künftige Wachstum ist eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Seit über 30 Jahren kümmert sich NetCologne im Auftrag der Stadt Köln um die digitale Daseinsvorsorge der Kölnerinnen und Kölner. Hierzu gehören unter anderem die Versorgung mit Glasfaser, öffentliches WLAN, Internet an Schulen und der Aufbau des 450 Megahertz-Netzes, das im Krisenfall die Kommunikation und öffentliche Leistungen im Stadtgebiet sicherstellt.

Timo von Lepel, Geschäftsführer NetCologne: *„Unser Ziel ist eine starke digitale Infrastruktur für Köln. Dazu gehört stabiles gigabitschnelles Internet für alle. Mit den zusätzlich geförderten 220 Kilometern Glasfaser sind wir unserem Ziel wieder ein Stück nähergekommen. In Köln und Umgebung haben wir heute eines*

der dichtesten Glasfasernetze im Land mit über 31.900 Kilometer Länge. Ich danke der Stadt, dem Land und dem Bund für die Unterstützung beim Ausbau der weißen Flecken im Kölner Stadtgebiet.“

Die geförderten Ausbaumaßnahmen fanden in allen neun Kölner Stadtbezirken statt. Im Vorfeld wurden Anwohner über die Planung informiert und befragt, ob sie einen Glasfaseranschluss bis ins Haus und in die Wohnung gelegt haben möchten (FTTH = Fibre To The Home). Zwei von drei angeschlossenen Haushalten und Betrieben haben sich für einen Glasfaseranschluss entschieden.

Die Förderung in Höhe von insgesamt 33 Millionen Euro teilt sich in 3,3 Millionen Euro der Stadt Köln, 13,2 Millionen Euro vom Land NRW und 16,5 Millionen Euro vom Bund auf. Im Rahmen der Maßnahme erhielten zudem sechs Schulen in freier Trägerschaft, vier Gewerbegebiete und ein Krankenhaus Glasfaseranschlüsse. Alle 265 städtischen Schulen verfügen bereits über Glasfaseranschlüsse von NetCologne.

**Vgl. eco Studie [„Die Internetwirtschaft in Deutschland 2025-2030: Zukunftsperspektiven für digitale Infrastrukturen.“](#)*

Ende der Presseinformation

Pressekontakt NetCologne:

Verena Gummich | Tel. 0221 2222 400 | presse@netcologne.de

Über NetCologne:

NetCologne gehört mit über einer halben Million Kundenanschlüssen zu den größten regionalen Telekommunikationsanbietern Deutschlands. Das Unternehmen bietet Privat- und Geschäftskunden sowie der Wohnungswirtschaft zukunftsichere Kommunikationstechnologie über das eigene, leistungsstarke Glasfasernetz. Mit rund 31.900 verlegten Kilometern und einem jährlichen Invest im zweistelligen Millionenbereich treibt der Kölner Anbieter somit die Digitalisierung in der Region auch jenseits der Ballungszentren voran.

Zum Produktangebot gehören neben klassischen Telefonie-, Internet- Mobilfunk- und TV-Diensten auch professionelle IT- und Rechenzentrumsleistungen für Unternehmen.